

## BÜCHER, BÜHNE, BILDER DIE SEITE FÜR KULTUR IN NEUBRANDENBURG UND UMGEBUNG

### UMSCHAU

#### KONZERT

### VoglerQuartett in der Alten Gießerei

**NEUBRANDENBURG (SZ).** Fünf Stücke für Streichquartett von dem jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff sowie Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Ludwig van Beethoven erklingen am Sonntag um 18 Uhr beim Konzert des Voglerquartetts in der Alten Gießerei der Firma Webasto in der Neubrandenburger Speicherstraße. Karten sind erhältlich beim Ticketservice, Telefon 0395 5595127, oder beim Kammerkonzertverein Neubrandenburg, Telefon 0395 7072152.

#### BÜCHERFRÜHLING

### Sonya Kraus liest im Oktober

**NEUBRANDENBURG (NK).** Für die im Bücherfrühling angekündigte Lesung mit Fernseh-Moderatorin Sonya Kraus in der Weiland-Buchhandlung, die aus Termingründen verschoben werden musste, gibt es jetzt einen Ersatztermin. Sonya Kraus liest am 26. Oktober um 20 Uhr in der Buchhandlung im Lindetal-Center aus ihrem Buch „Wenn das Leben Dir eine Zitrone gibt, frag nach Salz und Tequila“. Darauf hat die Buchhandlung hingewiesen. Die nächste Veranstaltung in der Weiland-Buchhandlung „Fritz Reuter“ in der Stargarder Straße findet am kommenden Dienstag (17. Mai) statt: Zu Gast sind um 20 Uhr die Familylab-Seminarleiterin Judith Kroy und der dänische Familientherapeut Jesper Juul, der seine Bücher „Elterncoaching“ und „Boomer Eltern“ vorstellt.

#### AUSSTELLUNG

### Sibylle Leifer auf dem kunstGut

**SCHMIEDENFELDE (SZ).** Eine Ausstellung mit Malerei und Grafik von Sibylle Leifer wird am morgigen Sonnabend um 16 Uhr im kunstGut Schmiedefeld eröffnet. Unter dem Titel „Im Licht des Nordens I“ werden die Arbeiten hier bis zum 30. Juni zu sehen sein.

#### MUSEUMSTAG

### Kunstsammlung führt durchs Depot

**NEUBRANDENBURG (SZ).** Mit freiem Eintritt sowie Depot-Führungen um 11 Uhr und 12.30 Uhr begeht die Kunstsammlung Neubrandenburg am Sonntag den Internationalen Museumstag. Bundesweit steht der Tag unter dem Motto „Museen, unser Gedächtnis“. Anmeldungen zu den Führungen werden entgegen genommen unter der Rufnummer 0395 5551298.

#### COMICHELD

### Ritter Runkel auf Burg Stargard

**BURG STARGARD (SZ).** „Alles mir nach!“ lautet das Motto einer Ausstellung über den Comic-Helden Ritter Runkel, die am Sonntag um 14 Uhr auf der Burg Stargard eröffnet wird. Zu sehen ist die Schau des Mosaik- und Comic-Clubs Neubrandenburg bis zum 14. August täglich von 10 bis 17 Uhr, kündigt MCC-Chef Thomas Möller an.

#### ZUGABE

### Niederdeutscher „Meckerkopf“

**NEUBRANDENBURG (SZ).** Wegen der großen Nachfrage zeigt die Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg am morgigen Sonnabend um 16 Uhr im Schauspielhaus noch einmal ihre Inszenierung „En gode Partie“. In dem Lustspiel treffen ein alter „Meckerkopf“ und eine couragierte „Kratzbürste“ aufeinander. Karten gibt es sowohl im Schauspielhaus, Telefon 0395 5699832, also auch beim Ticketservice, 5595127.



Kantor Christian Domke weiß um die Bedeutung der Orgel des berühmten Instrumentenbauers Sauer in der Friedländer Marienkirche. Mit dem Orgelfrühling will er auf sie aufmerksam machen.

FOTO: ANETT SEIDEL

# Frühling mit Bach, Liszt und Improvisationen

**FRIEDLAND.** Die Friedländer haben keine Nullachtfünfehn-Orgel in ihrem Gotteshaus. Es handelt sich um ein Instrument des berühmten Orgelbauers Sauer. Begeistert von dem Instrument ist Kantor Christian Domke und deshalb hat er die Friedländer Orgeltage aus der Taufe gehoben. In diesem Jahr findet die Konzertreihe bereits das zweite Mal statt. Was Domke erwartet, wollte Anett Seidel wissen.

#### Sind Sie zufrieden mit der Resonanz auf das erste Konzert des Friedländer Orgelfrühlings?

Es war relativ gut besucht. Aber in unserer Kirche gibt es 400 Plätze. Ich würde mich freuen, wenn diese alle besetzt wären.

#### Warum sollten Musikliebhaber in die Kirche kommen?

Wir bieten sechs unterschiedliche Konzerte an. Am Sonntag um 18 Uhr heißt es „Die Geburt der Romantik“. Frank Dittmer aus Greifswald wird die Orgel erklingen lassen. Am 19. Juni lade ich zu einem Konzert zur Nacht unter dem Titel „Ich im Frieden, Gott am Fenster, vom Himmel nebenan“. Dabei handelt es sich nicht um ein reines Orgelkonzert, auch der Kammerchor der Gemeinde wird singen. Ich werde an der Orgel anlässlich des 200. Geburtstages Werke von Franz Liszt spielen. Außerdem dürfen sich Musikliebhaber bei den anderen Konzerten auf Musik von Bach, Mendelssohn und auf Improvisationen freuen.

#### Wie endet der Orgelfrühling?

Das letzte Konzert kann ich jedem ans Herz legen. Besonders Liebhaber moderner Musik werden am 26. Juni auf ihre Kosten kom-

men. „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ heißt es an dem Abend. Der Titel bezieht sich auf ein Werk des berühmten humanistischen Theologen und Philosophen Johann Amos Comenius, auf das in 14 „Bildern“ oder auch „Improvisationsflächen“ eingegangen wird.

#### Wie entstand die Idee, einen Orgelfrühling zu veranstalten?

Eine richtige Orgelmusikreihe gab es in Friedland nicht. Dabei haben wir eine Sauer-Orgel in unserem Gotteshaus. Der berühmte Orgelbauer wurde im Nachbardorf Schönbeck geboren. Mit unserer Konzertreihe wollen wir das ins Gedächtnis der Besucher führen. Warum sollten wir nicht mit dem Instrument werben?

#### Unter dem Titel „Kirchenmusik 2011“ bieten Sie in Friedland und im Propsteigebiet regelmäßige Konzerte und unterschiedliche Veranstaltungen an.

Ja. Mit den Passionsmusiken führten wir in andere Kirchen unserer Propstei, in denen bereits restaurierte Orgeln stehen. Es gibt besondere Gottesdienste, unter anderem mit der Kindertagesstätte „Benjamin“ zum Johannisfest in Friedland. Gemeinsam mit der Kantorei Schönbeck bieten wir in den Dorfkirchen in Schönbeck und Neetzka Sommermusiken an. In Roga wird es im August, neben einem der vier Posaunengottesdienste, ein Konzert mit dem Posaunenchor geben, und im September gestalten wir gemeinsam mit den Kantoreien Schönbeck das Chor-

fest. Mit unserer Reihe Musik zur Marktzeit locken wir Besucher jeden Mittwoch um 11 Uhr für 20 Minuten zu Musik und Gebet in die Marienkirche.

#### Sie sind seit fast zwei Jahren in Friedland. Damals kamen Sie direkt nach dem Studium aus dem Rheinland nach Mecklenburg. Ein Blick in die Zukunft...?

Es gefällt mir hier. Ich wünsche mir, dass sich die Konzertreihen etablieren. Wobei unser Anliegen nicht ist, in Konkurrenz zu den internationalen Orgeltagen in Neubrandenburg zu treten. Es lohnt sich aber, nach Friedland zu kommen, unsere schöne Orgel zu hören und den Klang in der besonderen Atmosphäre der Marienkirche zu genießen. Ich wünsche mir außerdem, dass die Orgel in absehbarer Zeit restauriert werden kann.

#### Konzertprogramm

- 15. Mai, 18 Uhr  
„Die Geburt der Romantik“  
- 29. Mai, 18 Uhr  
„Seit dieser Nacht in Budapest“  
Werke von Olivier Messiaen, Franz Liszt und anderen  
- 5. Juni, 18 Uhr  
„Die Blume des Scharon“  
Werke von Bach, Mendelssohn, Baur und anderen  
- 19. Juni, 20 Uhr  
Konzert zur Nacht  
„Ich im Frieden, Gott am Fenster, vom Himmel nebenan“  
- 26. Juni, 18 Uhr  
Abschlusskonzert  
„Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“

## Sehnsüchtig erwarteter Frühling streichelt die Sinne mit zarten Farben

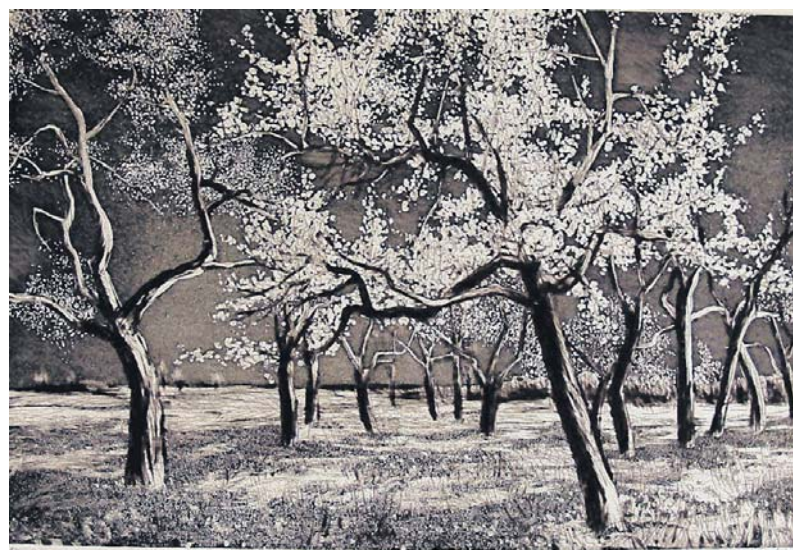
#### KUNSTWERK DES MONATS

Von dem bedeutenden Zeichner Otto Paetz besitzt die Kunstsammlung vier Arbeiten.

VON HEIDEMARIE TWORKE

**NEUBRANDENBURG.** Die erste Begegnung mit dem Werk von Otto Paetz auf der Kunstausstellung der DDR 1971 erinnere ich als stillen Haltepunkt in einem Eckraum, nachdem mich der Krach der einander an Bedeutungsschwere übertrumpfenden Großformate erschöpft hatte. Paetz gilt als bedeutender Zeichner und Grafiker, der die Tradition der Weimarer Malerschule zum Maßstab nahm.

Als Anlass für die Entstehung des Bildes „Baumbüte“ könnte man sich einen Spaziergang auf einer alten mecklenburgischen Obststreuweiese vergegenwärtigen. Der Frühling, sehnsüchtig erwartet, streichelt die Sinne mit zarten Farben, betörendem Duft und tiefem Blau des Himmels. Diesen ersten Eindruck vermittelt die Aquatinta durch Strukturen der souverän geführten Radiernadel und die sensibel erarbeiteten Flächen von Grau-



Otto Paetz: „Baumbüte“. Aquatinta, Kaltnadel auf Karton, 31,8 x 48,8 cm

stufen bis hin zum Schwarz der Schatten. Hoffnungsvolles Blüten und Flirren und der Wunsch, dass das Neue gut werde, verbinden sich mit der dem Holz der alten Bäume innewohnenden Gewissheit, deren sich die einander berührenden Äste und Zweige zu versichern scheinen.

In der Kunstsammlung befinden sich vier Arbeiten von Otto Paetz. Auch andere Sammlungen und Museen haben Werke von ihm erworben, unter anderem die in Altenburg, Bernburg, Dresden, Erfurt,

Gotha, Halle, Leipzig, Reichenbach, Rostock und Weimar.

Otto Paetz lebte von 1914 bis 2006. In Cunsdorf bei Reichenbach im Vogtland geboren, absolvierte er 1935 bis 1939 die Meisterschule für Handwerk und angewandte Kunst in Weimar, 1941 bis 1945 die Kunsthochschule Weimar und war Meisterschüler bei Prof. Walther Klemm. Bis 1995 lebte er als freischaffender Künstler in Weimar, seitdem auch in Zella-Mehlis, wo er 92jährig starb. Er war Träger des Kunstpreises der Stadt Weimar, erhielt den Kunstpreis der DDR und war Ehrenbürger von Reichenbach.

#### Weimarer Tradition als Maßstab

## Chaim Noll im Brigitte-Reimann-Haus

**NEUBRANDENBURG (SZ).** Aus seinem Erzählband „Die Wahrheit der Wüste“ liest der israelische Autor Chaim Noll am Montag um 19.30 Uhr im Brigitte-Reimann-Literaturhaus Neubrandenburg. In den Texten geht es um das Zusammenleben der unterschiedlichen ethnischen Gruppen in Israel, kündigt das gastgebende Literaturzentrum

an. Chaim Noll, ursprünglich Hans Noll, wurde 1954 als Sohn des Schriftstellers Dieter Noll („Die Abenteuer des Werner Holt“) in Berlin geboren. Er studierte Mathematik, Kunst und Kunstgeschichte und war Meisterschüler der Akademie der Künste. Anfang der 80er Jahre verweigerte er den Wehrdienst und wurde in eine psychia-

trische Klinik eingewiesen. Nach seiner Ausbürgerung aus der DDR 1984 lebte er als Journalist und Schriftsteller in der BRD, ging 1992 nach Italien und erhielt 1998 die israelische Staatsbürgerschaft. Chaim Noll veröffentlichte Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays. Anmeldung zur Lesung unter 0395 5719180.

## Neuartiger Ansatz in der Luise-„Flut“

**LITERATUR** Für „Die Königin und ihre Geschwister“ wird Carolin Philipps der Annalise-Wagner-Preis zuerkannt.

**MECKLENBURG-STRELITZ (SZ).** Eine Rekordzahl von 60 Einsendungen hatte in diesem Jahr des Jury des Annalise-Wagner-Preises zu bewältigen. Keineswegs zeichnete sich da von vornherein ein Favorit ab. Doch letztlich kamen die Juroren zu einer einstimmigen Entscheidung zugunsten der Hamburger Autorin Carolin Philipps und ihres Buches „Luise – Die Königin und ihre Geschwister“.

Nachdem im vergangenen Jahr der 200. Todestag der preußischen Königin mit zahlreichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen begangen wurde, gab es „natürlich keine Vorgabe“, Luise-Themen zu bevorzugen, erklärte Historiker Marco Zabel, Kuratoriumsmitglied der Annalise-Wagner-Stiftung, „aber auch keine, dass es kein Luise-Stoff sein dürfe“. Carolin Philipps' Buch sei einfach der beste der eingereichten Texte und warte in der Vielzahl einschlägiger Publikationen mit neuem Ansatz und neuen Erkenntnissen auf.

Der Band verschmelze sechs Lebensgeschichten von Luise und ihren Geschwistern zu einer einzigartigen Familienbiografie, stellte die Jury fest. „Historisch genau, einfühlsam erzählt und zurückhaltend persönlich kommentiert“ entwerfe Carolin Philipps über den Mikrokosmos einer Familie ein breit angelegtes Zeitbild. Als einzige Neuerscheinung des „Luisejahres“ basiere ihr Buch weit-

gehend auf bisher unbekanntem beziehungsweise zuvor nicht ausgewerteten Quellen wie zum Beispiel dem umfangreichen Familienbriefwechsel.

Unterhaltsam und spannend trotz der enormen Detailfülle, vermittele das Buch mecklenburg-strelitzsche Geschichte einem großen Leserkreis, indem das Augenmerk über Preußen hinaus auch auf die Verknüpfungen Ansbach, Regensburg, Hildburghausen, Hannover und London gelenkt werde.

Die studierte Historikerin Carolin Philipps wurde seit ihrem Debüt „Großvater und das Vierte Reich“ zu einer der angesehensten deutschen Jugendbuchautorinnen. „Man kann die Welt nur ändern, indem man die Herzen der Menschen berührt“, sagt die 55-Jährige, die auch zu Analphabetismus, Rassismus, Kindesmissbrauch und Homo-

sexualität bereits Lesenswertes vorlegte und keine Recherche scheut: So verbrachte sie einen Sommer in einem Heim für obdachlose Jugendliche in Bukarest, lebte vier Wochen in einer Höhle auf der Osterinsel und forschte an der Grenze zwischen Mexiko und den USA nach Schicksalen illegaler Immi-

granten. Mit der Biografie „Zwischen Krone und Leidenschaft“ über die dänische Königin Caroline Mathilde gab sie 2004 ihr Debüt auf dem „Erwachsenen-Buchmarkt“. Zudem bietet sie Schreibworkshops für Jugendliche und Erwachsene an.

Der Annalise-Wagner-Preis, gestiftet nach einer testamentarischen Verfügung der Neustrelitzer Heimatforscherin und Publizistin Annalise Wagner (1903-1986), wird in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben.

© www.annalise-wagner-stiftung.de



Carolin Philipps

FOTO: PR